

Protokoll Nr. 6 (2023-2027)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Umwelt, Klimaschutz und Energie“ des Beirats Schwachhausen am 18.09.2024 im Ortsamt Schwachhausen/ Vahr

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

Anwesend waren:

- | | |
|---|---|
| a) vom Fachausschuss | Lukas Dietzel (i.V. für Dr. Christine Börner)
Finn Grimberg
Marek Helsner
Antje Hoffmann-Land
Robert Lippardt (online, i.V. für Jörg Findeisen)
Ingeborg Mehser (online)
Oliver Reimann |
| c) als beratendes Fachausschussmitglied | Jan Hannemann |
| d) vom Ortsamt | Stefan Freydank
Ralf Möller |

Herr Möller stellt zunächst die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt Antje Hoffmann-Land und Finn Grimberg als neue Mitglieder des Fachausschusses. Anschließend wird das Protokoll Nr. 5 der Sitzung am 29.05.2024 genehmigt.

Tagesordnung:

1. Wertstoffsammelplätze (Glas- und Altkleidercontainer) - Standortfestlegungen für Schwachhausen
2. Verfahrensverlauf Veröffentlichung der UBB-Baumfälllisten
3. Verschiedenes

Die für die heutige Sitzung vorgelegte Tagesordnung wird ebenfalls beschlossen.

TOP 1: Wertstoffsammelplätze (Glas- und Altkleidercontainer) - Standortfestlegungen für Schwachhausen

Zu Beginn stellt Herr Möller noch einmal die derzeitige Situation hinsichtlich der aktuellen Wertstoffsammelplatzstandorte (WSP) in Schwachhausen anhand der geographischen Standortkriterien der Bremer Stadtreinigung (dbs) graphisch heraus. Das „Einzugsgebiet“ eines WSP decke demnach einen 500m Radius um den jeweiligen Standort ab. Aus dieser Betrachtung heraus werde deutlich, dass insbesondere die Außenbereiche im Osten, Norden und Südwesten des Stadtteils eine hinreichende und zum Teil sehr hohe Dichte von WSP aufweisen. Zudem gebe es auch im Nachbarstadtteil Östliche Vorstadt WSP-Standorte, die in den südlichen Stadtteilbereich von Schwachhausen mit ihrem Abdeckungs-Radius hineinwirken. Abdeckungslücken nach den dbs-Kriterien gebe es im südlichen und zentralen Bereich von Schwachhausen.

Um neue WSP-Standorte beschließen zu können und insbesondere auch den aktuellen Containerstandort in der Friedhofstraße (Parkplatzfläche gegenüber Hausnummer 34) in der Perspektive aufzulösen, wurde die dbs mit Beiratsbeschluss am 23.05.24 aufgefordert, neue, bzw. WSP-Alternativstandorte zur Friedhofstraße aufzuzeigen.

Herr Möller berichtet weiter, dass auf Grundlage von der dbs vorgeschlagener Standorte, am 10. September ein Ortstermin mit Mitgliedern des Beirats, des Ortsamtes, der dbs und des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) stattgefunden habe. Im Ergebnis wurde zwischen den Beteiligten ein Einvernehmen über die Einrichtung folgender neuer Standorte erzielt:

- Parkallee (Bürgerparkseite) Parkplatzfläche gegenüber Hausnummer 203

- Straßburger Straße, Parkplatzstreifen neben Trafohäuschen (Höhe Hausnummer 12)
- H.-H.-Meier-Allee, Parkplatzfläche neben Getränkemarkt (Hausnummer 89)

Nachträglich, berichtet Herr Möller weiter, habe das ASV seine Sichtweisen zu den Container-Standorten z.T. gegenüber der dbs am 17.09.2024 mündlich revidiert. So soll der Standortvorschlag „Parkallee (Bürgerparkseite) Parkplatzfläche gegenüber Hausnummer 203“ nun doch nicht genehmigungsfähig sein. In diesem Zusammenhang erwähnt Herr Möller, dass in der Parkallee bereits zwei WSP-Standorte mit sehr ähnlichen Örtlichkeitsvoraussetzungen vorhanden wären. Daher sei eine kategorische Ablehnung des neuen Standortvorschlags in der Straße wenig plausibel. Herr Möller regt daher gegenüber dem Gremium an, für alle drei benannten Standortvorschläge die Containeraufstellung für eine Aufstellung prüfen zu lassen. Die Gremienmitglieder schließen sich dem Vorschlag an.

Anschließend fast der Fachausschuss einstimmig, und damit für den Beirat, nachfolgenden Beschluss:

„Der Beirat fordert die Bremer Stadtreinigung (dbs) auf, folgende Standorte für Wertstoffsammelplätze, bestehend aus zwei Glascontainern und einem Altkleidercontainer, auf deren Betriebseignung zu prüfen:

- *Parkallee (Bürgerparkseite) Parkplatzfläche gegenüber Hausnummer 203*
- *Straßburger Straße, Parkplatzfläche neben dem Trafohäuschen (Höhe Hausnummer 12)*
- *H.-H.-Meier-Allee, Parkplatzfläche neben dem Getränkemarkt (Hausnummer 89)*

Bei einer Eignung können die Containerplätze von der dbs eingerichtet und betrieben werden. Mit der damit erzielten Standortverdichtung, insbesondere durch den Standort in der H.-H.-Meier-Allee und / oder dem derzeit in der Testphase befindlichen Wertstoffsammelplatz in der Friedrich-Mißler-Straße, wird die dbs aufgefordert, den Wertstoffsammelplatz in der Friedhofstraße, auf der Parkplatzfläche gegenüber Hausnummer 34, zeitnah zu entfernen.“

TOP 2: Verfahrensverlauf Veröffentlichung der UBB-Baumfälllisten

Herr Möller berichtet, dass das Ortsamt den UBB für die Teilnahme an der Fachausschusssitzung angefragt hatte, um zu den in Schwachhausen in der anstehenden Fällsaison (01.10.24-28.02.24) geplanten Fällungen und Nachpflanzungen zu informieren und mit den Fachausschussmitgliedern dazu in den Austausch zu treten. Dafür hatte das Ortsamt Anfang September den UBB ebenso gebeten, u.a. folgende Informationen zeitnah zur Verfügung zu stellen:

- Sommer-Baumfällungen 2024
- Ausstehende Baumfällungen verkehrsunsicherer Bäume
- Durchgeführte Baumnachpflanzungen Pflanzsaison 2023/24
- Geplante Baumnachpflanzungen Saison 2024/25
- Geplante Baumfällungen der bevorstehenden Fällsaison 2024/25

Der UBB gab die Rückmeldung, dass eine Teilnahme an der Fachausschusssitzung nicht ermöglicht werden könne und am Sitzungstermin auch nicht die angefragten Informationen vorlägen. Der UBB verwies weiterhin auf eine stadtweite Online-Informationsveranstaltung am 2. Oktober, in welcher die Ortsämter und Beiräte über die in der Fällsaison geplanten Baumfällungen in Kenntnis gesetzt werden sollen. Herr Möller gibt zu bedenken, dass das angekündigte stadtweite Online-Format nicht geeignet sei, um im Detail und tiefgründig auf stadtteilbezogene Themen und Fragestellungen einzugehen. Zudem habe die Fällsaison hier bereits begonnen. Eine intensivere Befassung wäre erst im nächsten Umweltausschuss frühestens Anfang November möglich – 4-5 Wochen nach Fällsaisonbeginn. Mit Verweis auf vergangene Jahre befragt das Gremium noch einmal die Notwendigkeit einer frühzeitigen thematischen Befassung. So wurden beispielsweise in 2022 nach dem intensiven Austausch zwischen den Beteiligten und u.a. auch nach Orts-terminen entschieden, eine Reihe von zur Fällung vorgesehenen Bäumen nicht zu entfernen. Der Beirat habe sich zudem dafür eingesetzt, auch zukünftig Fällungen aus Konkurrenzgründen möglichst zu unterlassen.

Herr Helsner kritisiert scharf, dass das jetzt für diese Fällsaison vom UBB angesetzte Verfahren so nicht hinnehmbar sei und zukünftig wieder geändert werden müsse. Gegenüber dem Beirat

bzw. den Fachausschussmitgliedern müsse die rechtzeitige Informationsweitergabe erfolgen, um die geplanten Fällungen und Nachpflanzungen auf deren Plausibilität u.a. bei ggf. Ortsterminen und Sitzungen des Fachausschusses prüfen zu können. Der UBB sollte aufgefordert werden, ab dem nächsten Jahr entsprechend frühzeitig zu informieren. – über geplante Fällungen und Nachpflanzstandorte. Herr Helsner erinnerte weiterhin an die 3 Millionen Euro Aktionsplan-Bundesmittel, welche, mit dem Eigenmittelanteil des Landes, zur Verfügung stünden, um hierüber ca. 500 Stadtbäume neu zu pflanzen. Bäume seien die beste Klimaschutzmaßnahme, so Herr Helsner. Neben weiteren Ausschussmitgliedern unterstützt auch ein im Publikum anwesender Vertreter der „Baumschutzinitiative Schwachhausen“ die angesprochenen Forderungen. Im Ergebnis der Befassung und Diskussion wird folgender Beschluss einstimmig, und damit für den Beirat Schwachhausen, gefasst:

Der Beirat fordert den Umweltbetrieb Bremen auf, spätestens zum 1. September eines jeden Jahres die Listen zu geplanten Baumfällungen, bereits erfolgten (Sommer-)Fällmaßnahmen und entsprechend zu den vorgesehenen Nachpflanzungen im Stadtteilbereich dem Beirat Schwachhausen, über das Ortsamt, zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Dem Beirat muss hinreichend Möglichkeit gegeben sein, vor Beginn der jährlichen Fällsaison am 1. Oktober, die geplanten Baumfällungen und Nachpflanzungen nachvollziehen zu können und im Bedarfsfall noch vor einer Maßnahmenumsetzung im Austausch mit dem Umweltbetrieb Bremen/SUKW, z.B. in einer öffentlichen Fachausschusssitzung und/oder ggf. auch Ortsterminen, sich informieren zu können. Die Fällsaison beginnt am 01. Oktober.

Die angekündigte diesjährige UBB-Onlineinformationsveranstaltung für alle Stadtteile Bremens findet erst einen Tag später, am 02. Oktober, statt. Im direkten Anschluss beginnen die Herbstferien. Die Gremien haben im Ergebnis keine ausreichende Vorbereitungszeit und keine Möglichkeit einer inhaltlichen, thematischen Auseinandersetzung. Das Format wird keine Möglichkeit bieten, um auf stadtteilspezifische Fragen der Gremienmitglieder Antworten zu erhalten.

Der Umweltbetrieb nutzt ein digitales Baumkataster, die Baumverkehrssicherheitskontrollen erfolgen kontinuierlich, übrigens auch nach dem 02. Oktober. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass die Daten generell zu einem beliebig definierten Stichtag ausgelesen und bereitgestellt werden können, z.B. zum 01. September.

Die Angaben zu den Baumfällungen auf der Homepage / Map-Agent des UBB sind unzureichend, da die Gremienmitglieder keine Gesamtübersicht der tatsächlich durchgeführten (Sommer-)Baumfällungen eines Jahres, der geplanten Baumfällungsmaßnahmen, der tatsächlich erfolgten Kompensationspflanzungen und der geplanten Baumnachpflanzungen im Stadtteil ableiten und kumulieren können.

Die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit eines besseren Austauschs leitet der Beirat daraus ab, dass der UBB in der Vergangenheit nach einem Austausch mit dem Beirat beabsichtigte Baumfällungen canceln musste. Des Weiteren gab der UBB bereits an, dass in diesem Jahr, aufgrund fehlender Ressourcen, Baumfällarbeiten zurückgestellt werden. Dies betrifft im Besonderen Fällungen aus „Konkurrenzgründen“. Der Beirat hat dieses Vorgehen in der Vergangenheit bereits eingefordert und angeregt, die dadurch eingesparten Ressourcen für eine bessere Baumpflege, einen Altbaumschutz und Nachpflanzungen zu nutzen. Wir bitten um Umsetzung der Forderungen ab dem Jahr 2025 und folgende. In diesem Jahr können die Forderungen zeitlich nicht mehr umgesetzt werden.

TOP 3: Verschiedenes

Terminankündigungen:

Donnerstag, 26.09.2024, 19:30 Uhr

Beiratssitzung Schwachhausen

Mittwoch, 05.11.2024, 18:30 Uhr

Fachausschusssitzung „Umwelt, Klimaschutz und Energie“ – Schwerpunktthema: Wärmeversorgung

Herr Möller erinnert weiterhin an den Beschluss des Beirats Schwachhausen am 20.06.2024 der die zuständigen senatorischen Behörden aufforderte, das bestehende Handlungskonzept Stadtbäume im Handlungsfeld zur Erhöhung des Straßenbaumanteils zu ergänzen bzw. anzupassen mit dem Ziel, die Anzahl der möglichen Baumstandorte für Straßenbäume zu erhöhen. Als Einzelmaßnahme war u.a. angeregt worden, in vertretbaren Einzelfällen, von der Mindestgröße bei Pflanzgruben von 12 Kubikmetern entsprechend abzuweichen. In der Stellungnahme der senatorischen Behörden (den Beiratsmitgliedern am 02.09.2024 zugeleitet) wurde angeführte Anregung abgelehnt. Herr Möller informiert, dass es dem Beirat nicht möglich sei der Stellungnahme entsprechend der Festlegungen im Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter zu widersprechen, da Straßenbäume bzw. Baumstandorte nicht zu den Entscheidungs- und Zustimmungsmitteln des Beirats gehören.

Herr Helsner ergänzt, dass die Stellungnahme aber aus seiner persönlichen Sicht Spielräume aufzeigen würde, auch Baumpflanzmaßnahmen aus Stadtteilbudgetmitteln des Beirats zu finanzieren.

Ralf Möller appelliert noch einmal an die Fraktionen Maßnahmen zu identifizieren, die aus Stadtteilbudgetmitteln finanziert werden könnten. Hier habe der Beirat Schwachhausen derzeit noch mehr als 400.000 Euro zur Verfügung.

Sprecher

Vorsitz

Protokoll

Helsner

Möller

Freydank